

„Mahnruf“-Gruppe - Rundschreiben und Appell eines Komitees zur Rettung der russischen Opposition an alle Betriebsräte...,<sup>1</sup> [Dezember 1928]

3 Seiten, Faksimile

---

---

<sup>1</sup> Mit dem im Appell erwähnten Butoff ist Georgi W. Butow gemeint. Während des Bürgerkriegs Sekretär des Revolutionären Militärrats, wurde er 1928 verhaftet und im Gefängnis Burtika inhaftiert. An den Folgen eines Hungerstreiks Ende 1928 verstorben.

An alle Betriebsräte, Vertrauensmänner und Funktionäre!

"".G.

"Wir wenden uns an Euch mit einem Appell an Euer Gerechtigkeitsgefühl. Wie Ihr aus den Zeitungen erfahren habt, siechen in Sibirien und in den Gefängnissen Sowjetrusslands die Vorkämpfer der Russischen Revolution Trotzky, Radek, Muralow, Smilga, Rakowsky und tausende oppositionelle bolschewistische Arbeiter dahin.

Das Schicksal der Helden der Oktoberrevolution kann das österreichische Proletariat nicht gleichgültig lassen. Waren es ja zehntausende österreichischer Arbeiter, die als Kriegsgefangene an dem Sturz des Zarismus aktivsten Anteil genommen haben. - Ihr alle wisst, dass die siegreiche Oktoberrevolution das Signal zum Sturz der Monarchie in Österreich und Deutschland wurde. "Es lebe die russische Revolution!" mit diesem Ruf erhoben sich vor zehn Jahren die Matrosen von Cattaro. Ihr alle habt es miterlebt, wie das Weltproletariat in den schweren Stunden von Brest-Litowsk in TROTZKY seinen Führer, seinen Sprecher, seinen Helden erkannte.

Unter dem Druck der heranwachsenden kapitalistischen Elemente in eigenen Lande und dem Druck des Weltkapitals hat das innerlich morsche, kleinbürgerliche Stalin-Regime die alte Garde LENINS, die Sieger im Roten Oktober, verbannt! In den acht Monaten, die seither vergangen sind, hat sich die Lage Sowjetrusslands ausserordentlich verschlechtert, hat sich die Aktivität der Grossbauern, stürmisch entwickelt, die Entartung des staatlichen Bürokratismus verstärkt.

DIE PROLETARISCHE DIKTATUR, BERAUBT IHRER KUEHESTEN UND  
FAEHIGSTEN FUEHRER, WANKT IN DEN GRUNDFESTEN ENTARTET  
ZUSEHENES.

Eine ungeheure Gefahr zieht drohend herauf: Je schwächer der Sowjetstaat innerlich wird, desto stärker wächst die imperialistische Kriegsgefahr, der "unschuldige Weltkapital", den Arbeiter- und Bauernstaat in eine Kolonie zu verwandeln. Was das für das Weltproletariat, für das österreichische Proletariat bedeuten würde, hat die Geschichte bereits bewiesen. Die Revolution in Jahre 1848 konnte nur mit Hilfe des "Gendarmen von Europa", des zaristischen Russland, niedergeworfen werden. Ein bürgerliches Regime in Russland würde die europäische Arbeiterbewegung um Jahrzehnte zurückwerfen.

Darum richten wir an Euch den Appell nicht allein aus Solidarität, sondern im Interesse des österreichischen Proletariates, die Forderung nach Aufhebung der Verbannung der Bolschewistischen Garde - Trotzky und Genossen - zu unterstützen.

Ihr habt millionenfach, wenn auch vergebens, den Ruf erschallen lassen "Rettet Sacco und Vanzetti!"

Erhebet jetzt, mit verzehnfachter Kraft, den Ruf: "Heraus mit den Geführten Lenins!", "Heraus mit Trotzky!"

Es lebe die Russische Revolution!

Es lebe Sowjetrussland!

Es leben die Helden des Roten Oktober!

Unterfertigt den beiliegenden Protest, der am 24. Januar 1929, dem fünften Todestag Lenins, durch eine Deputation von Betriebsräten der Russischen Gesandtschaft übermittelt werden soll und sendet ihn an untenstehende Adressen.

Mit proletarischen Grüßen  
für das vorbereitende Komité  
Kurt Landau, Wien,  
Albert Pfneisl, Graz.

Zuschriften in Wien sind zu richten an: Kurt Landau, XVIII. Vinzenzgasse 24  
" " " " " Graz " " " " : Albert Pfneisl, Graz, Volksgartenstrasse 6.

S o w j e t r e g i e r u n g ,

M o s k a u .

Die Unterzeichneten - Betriebsräte, Funktionäre, Vertrauensmänner - haben mit steigender Unruhe Kenntnis von der Verschlechterung der Lage der deportierten oppositionellen Bolschewiki T r o t z k i , R a d e k , R a k o w s k i , S e r e b r i a k o w , M u r a l o w etc. bekommen. Sie haben erfahren, dass nach vierzigätigem Hungerstreik Genosse B u t o f f , der Sekretär Trotzkis, im Gefängnis gestorben ist.

Dieses Schicksal der Führer der Oktoberrevolution erfüllt, über alle Parteigrenzen hinweg, das internationale revolutionäre Proletariat mit leidenschaftlichster Empörung. Die russische Revolution, die mit dem Sowjetstaat ein Bollwerk des internationalen Proletariates errichtete, wird durch die dauernde Verfolgung der erprobtesten Revolutionäre ihrer fähigsten Führer beraubt. Das internationale Proletariat, entschlossen, mit allen Mitteln gegen kriegerischen Überfall auf den Sowjetstaat abzuwehren, erhebt seine Stimme dagegen, dass der Sowjetstaat seine eigene Macht politisch, militärisch und moralisch untergräbt, indem er die Mittel der Staatsgewalt gegen die revolutionären Arbeiter und ihre Führer, Trotzki und Genossen, anwendet.

Wir ersuchen die Sowjetregierung, unverzüglich den verhafteten oder deportierten Bolschewiki ihre volle Freiheit zurückzugeben und den unerhörten Zustand zu beenden, dass oppositionelle bolschewistische Arbeiter vom Betrieb weg wegen ihres unerschrockenen Eintretens für die Interessen der Arbeiterschaft verhaftet und verschickt, zumindest aber brotlos gemacht und aus der ~~Gemeinschaft~~ ausgeschlossen werden.

Mit proletarischen Grüßen

Name	Organisation(Betrieb, Gewerkschaft + etc.)	Adresse

\* Dort, wo Betriebsräte, Gewerkschafts- oder Organisationsausschüsse als Körperschaft sich anschliessen, ist der Name des Betriebes bzw. die Stammidie der Organisation einzusetzen.

M o s k a u .

Die Unterzeichneten - Betriebsräte, Funktionäre, Vertrauensmänner - haben mit steigender Unruhe Kenntnis von der Verschlechterung der Lage der deportierten oppositionellen Bolschewiki T r o t z k i , R a d e k , R a k o w s k i , S e r e b r i a k o w , M u r a l o w etc. bekommen. Sie haben erfahren, dass nach vierzigätigem Hungerstreik Genosse B u t o f f , der Sekretär Trotzkis, im Gefüngnis gestorben ist.

Dieses Schicksal der Führer der Oktoberrevolution erfüllt, über alle Parteigrenzen hinweg, das internationale revolutionäre Proletariat mit leidenschaftlichster Empörung. Die russische Revolution, die mit dem Sowjetstaat ein Bollwerk des internationalen Proletariates errichtete, wird durch die dauernde Verfolgung der erprobtesten Revolutionäre ihrer fähigsten Führer beraubt. Das internationale Proletariat, entschlossen, mit allen Mitteln jeden kriegerischen Überfall auf den Sowjetstaat abzuwehren, erhobt seine Stimme dagegen, dass der Sowjetstaat seine eigene Macht politisch, militärisch und moralisch untergräbt, indem er die Mittel der Staatsgewalt gegen die revolutionären Arbeiter und ihre Führer, Trotzki und Genossen, anwendet.

- Wir ersuchen die Sowjetregierung, unverzüglich den verhafteten oder deportierten Bolschewiki ihre volle Freiheit zurückzugeben und den unerhörten Zustand zu beenden, dass oppositionelle D o r t s c h r i f t e v o n der Arbeit weg wegen ihres unerschrockenen Eintretens für die Interessen der Arbeiterschaft vorhaftet und verschickt, zumindest aber brotlos gemacht und aus der G e s e c h s a f t ausgeschlossen werden.

Mit proletarischen Grüßen

Name	Organisation(Betrieb, Gewerkschaft + etc.)	Adresse
		
		
		

\* Dort, wo Betriebsräte, Gewerkschafts- oder Organisationsausschüsse als Körperschaft sich anschliessen, ist der Name des Betriebes bzw. die Stempelstelle der Organisation einzusetzen.